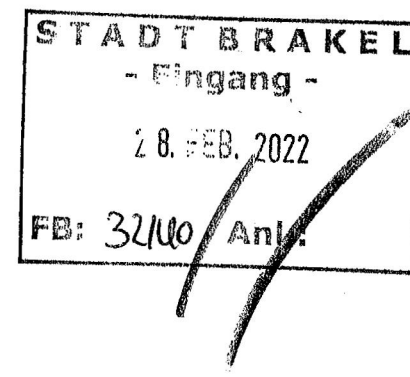
Michael Schmidt
Grüner Weg 5
32760 Detmold
Tel. priv.: 05231/88628
Mail: Schmidt_Hoengen@web.de

Heimatanschrift:
Michael Schmidt
Am Hakesbach 12
33034 Brakel



An den
Rat der Stadt Brakel
z.Hdn. Herrn Bürgermeister **Hermann Temme**
Tourist-Information der Stadt Brakel
Am Markt 5
33034 Brakel

Detmold/Brakel, d. 24. Februar 2022

Betr.: **WWKULTURPREIS 2022**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Temme, sehr geehrte Damen und Herren im Rat der Stadt Brakel,

mit den beiliegenden Materialien sowie der DVD möchte ich mich hiermit um den in diesem Jahr erstmalig ausgeschriebenen WWKULTURPREIS22 in der Kunstsparte Musik bewerben. Nachdem 1985 eine gelungene Renovierung und Erweiterung der Orgel in der Kapuzinerkirche erfolgte, gestalte ich seit dem 7. Dezember 1986 nun in jedem Jahr am 3. Adventssonntag die **„Geistliche Abendmusik im Advent"**. In dieser gleichermaßen traditionsreichen wie beliebten Konzertreihe arbeitete ich stets mit hochkarätigen musikalischen Partnern zusammen: Sowohl international bekannte Sängerinnen und Sänger, Instrumentalisten, Hochschulprofessoren sowie renommierte Chöre aus unserer Region wie der „Neue Chor Warburg", das Vocalensemble „CANTUS" (Bad Pyrmont) oder der von mir selbst gegründete und seitdem ehrenamtlich geleitete „Kammerchor KONSONANTE AKTION" sorgten für abwechslungsreiche Hörerlebnisse.

Die beigefügten Dokumente wollen mein kontinuierliches kulturelles Engagement zeigen: Es sind sowohl aktuelle Materialien als auch Zeugnisse aus der Anfangszeit der **„Geistlichen Abendmusik im Advent"** zu finden. Zudem kann man sich anhand der DVD über mein künstlerisches Profil informieren: Es handelt sich um einen professionellen Video-Live-Mitschnitt eines Konzertes, das ich im Juni 2021 in Detmold gegeben habe. (Von den Kapuzinerkirchen-Konzerten liegen naturgemäß keine Ton- oder Videoaufzeichnungen vor.) Zur Gewinnung eines unmittelbaren Eindrucks empfehle ich die Komposition von Camille Saint-Saëns und insbesondere das besonders anspruchsvolle Werk von Max Reger.

Es möge im Kontext dieser Bewerbung durchaus nicht unerwähnt bleiben, dass mein Einsatz im Rahmen der **„Geistlichen Abendmusik im Advent"** stets mehr von Idealismus als von materiellem Streben getragen war: Man denke dabei an das eher kleine Fassungsvermögen der Kapuzinerkirche und die damit verbundenen geringen Einnahmen (bei ausgesprochen moderaten Eintrittspreisen). Als Veranstalter trage ich ohne Sponsoren allein die finanziellen Lasten - Miete der Kirche, Veranstalterhaftpflicht, Plakatkosten – und leiste auch die Organisation (von der Pressearbeit bis hin zum Aushängen der Plakate) seit Jahren selbst.

Sollten Sie in meiner mittlerweile 35jährigen Konzerttätigkeit einen wertvollen Beitrag zur Bereicherung der Brakeler und regionalen Kulturszene sehen, würde mich die Nominierung für den WWKULTURPREIS22 in der Kunstsparte Musik außerordentlich motivieren. In jedem Falle freue ich mich auf Ihre Rückmeldung!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Michael Schmidt
Michael Schmidt

Anlagen:
- Lebenslauf (Künstlerischer Werdegang)
- Plakat „Geistliche Abendmusik im Advent" 2021
- Presseankündigung „Geistliche Abendmusik im Advent" 2021
- Presserezension „Geistliche Abendmusik im Advent" 2021
- Diverse Presseartikel (Ankündigungen und Bericht) über die erste „Geistliche Abendmusik im Advent" 1986
- DVD *Orgelfantasien der Romantik* (2021)

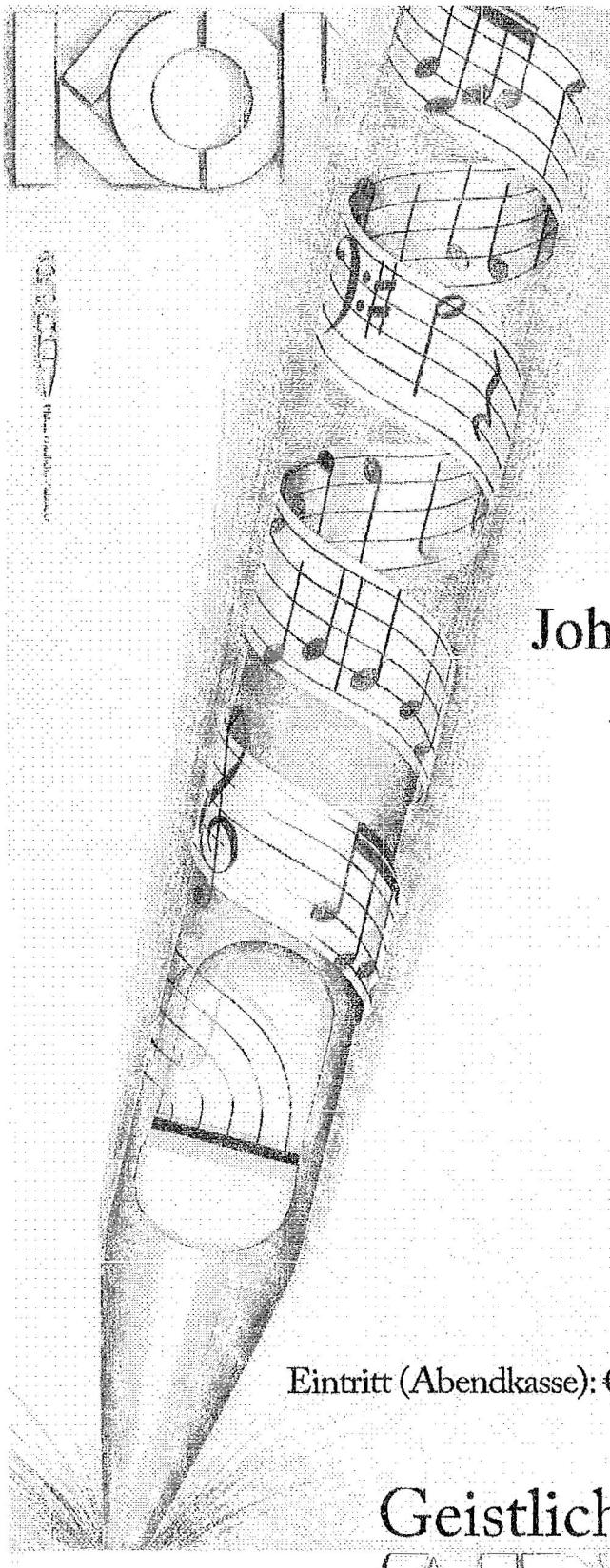
Lebenslauf (Künstlerischer Werdegang)

MICHAEL SCHMIDT (*1967 in Höxter)

Erste musikalische Ausbildung (Klavier, Orgel und Kontrabass) in Brakel, Borgentreich und Höxter bei Jutta Frese, Mari Takahashi, Gottfried Haunhorst und Ingo Otte;
Sänger in verschiedenen Chören;
Abitur in Brakel

1986	im August erstes Orgel-Solokonzert (als Achtzehnjähriger) in Bad Driburg-Neuenheerse; **am 7. Dezember erstes Konzert in der Kapuzinerkirche Brakel: Beginn der Reihe „Geistliche Abendmusik im Advent“**
1987	Studium Lehrämter Musik (Hochschule für Musik Detmold) und Geschichte sowie Kirchenmusik (A-Examen; Orgel bei Prof. Gerhard Weinberger „mit Auszeichnung“ abgeschlossen; Schwerpunktfach Ensembleleitung: Chorleitung bei Professor Alexander Wagner, Orchesterdirigieren bei Professor Karlheinz Bloemeke)
Seit 1990	Kirchenmusiker an der Kirche St. Michael im Kampe in Detmold-Hiddesen
1991	Meisterkurs Chorleitung (aktiv) bei Prof. Uwe Gronostay (Berlin) mit dem Niederländischen Kammerchor
1992-94	Leiter der Musikkurse in den Sommerakademien des Vereins „Bildung und Begabung e.V.“ (Förderung Hochbegabter)
1992-1994	Dirigent des Laien-Orchesters „Detmolder Musizierkreis“
seit 1993	Leiter diverser Chöre, anspruchsvolle Oratorien- und a-cappella-Programme; künstlerische Leitung der St.-Rochus-Konzerte in Steinheim/Westf.; Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Solist und Begleiter sowie als Ensemble-Sänger (vocalensemble alexander wagner; Deutsche Bachvocalisten, Barockakademie der HfM Detmold)
1997	Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik Detmold (Fach Partiturspiel)
2005	Gründung und ehrenamtliche Leitung des Kammerchors KONSONANTE AKTION, Steinheim
2008	Kulturpreis des Kreises Höxter mit dem Oberstufenchor des Städtischen Gymnasiums Steinheim und dem Kammerchor KONSONANTE AKTION
2009	Förderpreis „Junge Kunst“ der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold mit dem Kammerchor KONSONANTE AKTION
2011	**25 Jahre „Geistliche Abendmusik im Advent“ in der Brakeler Kapuzinerkirche** (seitdem kontinuierliche Verwendung des von Friedhelm Plaßmeier gestalteten Plakates)
2015	Oberstudienrat an der *Europaschule Stadtgymnasium Detmold*, dort Leitung des Chores II und künstlerischer Leiter der „Europakonzerte“ in Detmold
2021	Berufung an die Detmolder Martin-Luther Kirche als Interimskantor

KONZERT



Werke von:

Johann Sebastian Bach,
Alexandre Guilmant
u.a.

Posaune:

Matthias Weiß

(Soloposaunist im Symphonischen Orchester des Lippischen Landestheaters Detmold)

Orgel:

Michael Schmidt

Eintritt (Abendkasse): € 10,- (Schüler und Studenten € 5,-)

Geistliche Abendmusik im ADVENT

Sonntag, den
12. Dezember
um 17.00 Uhr

Brakel · Kapuzinerkirche · Brakel · Kapuzinerkirche

Posaunist Matthias Weiß ist am dritten Adventssonntag in der Kapuzinerkirche zu erleben. Foto: Markus Olfens

Abendmusik in der Kapuzinerkirche

Adventliches auf Posaune und Orgel

BRAKEL (WB). Der Organist Michael Schmidt freut sich, gemeinsam mit dem Posaunisten Matthias Weiß ein Konzertprogramm in der Brakeler Kapuzinerkirche gestalten zu können.

Den Musikfreunden bietet die traditionsreiche „Geistliche Abendmusik" am Sonntag, 12. Dezember, dem dritten Advent, von 17 Uhr an wieder ein abwechslungsreiches Hörerlebnis.

Matthias Weiß trat 2009 die Stelle des Soloposaunisten im Orchester des Landestheaters Detmold an und schloss sein Studium an der Hochschule für Theater und Medien Hannover erfolgreich ab. 2012 gewann er mit der Posaunenklasse Hannover den Emory Remington Award der International Trombone Assosiation. Zusätzlich wurde er von zahlreichen namhaften Orchestern als Gast engagiert. Seit dem Wintersemester 2015 ist er als Lehrbeauftragter in den Fächern Posaune und Euphonium an der Universität Osnabrück tätig.

Michael Schmidt und Matthias Weiß haben sich in Detmold kennengelernt und dort bereits einige erfolgreiche konzertante Auftritte absolviert. Sie widmen sich nun einem stilistisch bereitgefächerten Programm unter anderem mit Werken aus Barock, Klassik und Romantik, bei dem ein Schwerpunkt auf Kompositionen mit adventlicher und weihnachtlicher Prägung liegt. Dabei kommt die Rokoko-Orgel in der Kapuzinerkirche mit ihren lichten und hellen Stimmen dieser Musik in schönster Weise entgegen. Das historische Instrument wurde um 1800 von einem Mitglied der Orgelbauerfamilie Oestreich erbaut und erfuhr im Jahre 1985 eine gelungene Renovierung und Erweiterung durch den in Ottbergen ansässigen Betrieb „Westfälischer Orgelbau S. Sauer GmbH", heute „Sauer & Heinemann".

Eintrittsprogramme sind an der Abendkasse erhältlich. Der Einlass erfolgt gemäß den aktuellen amtlichen Bestimmungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie.

Westf. Blatt 1.12.21

Nachrichten WB 21 Dez 2021

Geistliche Abendmusik im Advent

Exquisites Duett mit Orgel und Posaune

Von Dagmar Korth

BRAKEL (WB). Es ist eine liebgewordene Tradition in Brakel, dass in der Kapuzinerkirche eine "Geistliche Abendmusik im Advent" erklingt. Organisiert und durchgeführt wird dieses Konzert seit vielen Jahren von dem Kirchenmusiker Michael Schmidt.

Es ist eine besondere Note des Konzerts, dass sich Schmidt immer wieder um hochkarätige musikalische Partner bemüht, die mit ihm gemeinsam dem Publikum eine besinnliche Stunde im Advent bereiten wollen. In diesem Jahr war sein Partner Matthias Weiß, der Soloposaunist im Orchester des Lippischen Landestheater Detmold ist.

Orgel und Posaune sind eine reizvolle Kombination und untermalen den glanzvollen Charakter vorweihnachtlicher Musik in ganz besonderer Weise. Schon der Auftakt mit Georg Friedrich Händels „See, the conqu'ring hero comes" – „Tochter Zion freue dich" unterstrich die freudige Erwartung der Adventszeit.

Matthias Weiß spielte virtuos, bot die vielen Facetten, die die Posaune zu bieten hat – vom ruhigen weiträumig dahin fließenden Erzählton bis zu subtilen Arabesken und einer wohldosierten Leichtfüßigkeit. Besonders fein gezeichnet in „Morceau symphonique" für Tenorposaune und Orgel von Alexandre Guilmant. Ein schönes musikalisches Vergnügen, es entspann sich ein exquisites Duett zwischen Orgel und Posaune.

Ein gewichtiges Wort und all ihren Zauber entfaltete die Solo-Posaune auch bei den hoheitsvollen Klängen des „Conditor alme siderum" – „Gott, heil'ger Schöpfer aller Stern".

Michael Schmidt hatte in den Orgel Solowerken oder im Zusammenspiel mit der Posaune viel aufgeboten an stimmiger Registration, Artikulation, Dynamik und Spieltechnik. In der „Pastorella in F " BWV 590 von Johann Sebastian Bach hatten die vier Sätze eine schöne Ruhe und atmende Melodik. Es ist immer wieder beeindruckend wie zart und fein die „Königin der Instrumente" auch klingen kann. Mit dem spezifischen Kolorit der spirituellen Adventserwartung, waren die drei Weihnachtsliedbearbeitungen für Orgel aus „L'Organiste" von Cesar Franck ein beseeltes, musikalisches Vergnügen.

Orgel und Posaune schufen in allen Werken eine festliche Klangtransparenz, eine Leuchtkraft die auch in der „Sonate in F-Dur" von Benedetto Marcello und dem „Konzert in ES-Dur" von Georg Christoph Wagenseil auf das je eigene Profil der beiden Instrumente abgestimmt war.

Eine schöne besinnliche Stunde in der Vorweihnachtszeit, und da Musik zu allen Zeiten ein unschätzbarer Reichtum für die Seele ist, kann man nur hoffen , dass die Adventskonzerte in der Kapuzinerkirche auch in den kommenden Jahren die Zuhörer erfreuen werden.

17 Jahre alt – Organist

Brakel. Andere in seinem Alter spielen Fußball oder gehen ins Kino. Der 17jährige Michael Schmidt aus Brakel jedoch hat ein ungewöhnliches Hobby. Seine ganze Leidenschaft gehört der Orgel, auf der er schon zum Meister seines Faches avanciert ist. Wenn er vor diesem Instrument sitzt, gerät er ins Träumen, denn ungeahnte Möglichkeiten bieten sich hier dem jungen Musiker.

Brakel (utb). Ein Meister seines Faches ist der erst 17jährige Michael Schmidt an seiner Orgel. Viele Brakeler kennen ihn zwar nicht persönlich, haben ihn aber schon oft gehört, denn fast jeden Sonntag begleitet er eine hl. Messe an diesem Instrument. Angefangen hat alles, als er acht Jahre alt war. Damals bekam er auf Grund seiner großen Musikalität zuerst Klavierunterricht, den er mit immer wachsender Begeisterung wahrnahm. Fünf Jahre später wurde er von seinem Vater dazu ermuntert, sich an der Orgel zu versuchen – und seitdem läßt ihm dieses Instrument keine Ruhe. Schon einmal, in Neuenheerse, gab er vor vollbesetzten Reihen ein Konzert. Jetzt endlich wird er auch vor heimischen Zuhörern sein Können unter Beweis stellen.

»Aber auch, wenn ich in der Vorweihnachtszeit spiele, wird es doch ein ganz normales Konzert werden«, gibt der junge Organist Auskunft und weist somit gleichzeitig daraufhin, daß er keine Adventslieder zu Gehör bringen wird. Das Konzert findet am 7. Dezember um 17 Uhr in der Kapuzinerkirche statt.

Nun noch ein paar Einzelheiten zur Orgel: Das Instrument in dem Emporenbereich mit seitlichem Spieltisch wurde 1800 vermutlich von einem Mitglied der Orgelbaufamilie Österreich erbaut. Trotz mehrerer Restaurierungen im 19. Jahrhundert, hat sich die Originaldisposition bis heute erhalten. Von Orgelbau Sander (Ottbergen) wurde die in Manuel I erhaltene historische Substanz in mühevoller Kleinarbeit erneuert. Michael Schmidt hierzu: »Es macht wirklich Spaß, auf diesem Instrument zu spielen.«

Michael Schmidt spielte an der renovierten Orgel

Beeindruckendes Konzert des Kulturrings Brakel

Brakel (tak). Viele Zuhörer lockte ein vom Kulturring Brakel angebotenes Orgelkonzert in die Kapuzinerkirche. Gleich zwei Gründe sprachen für ein besonderes Musikerlebnis: Mit viel Aufwand wurde die historische Orgel der Kapuzinerkirche renoviert und auf 18 Register erweitert, von denen noch sieben alte erhalten sind. Zum anderen wurde einem jungen, talentierten Künstler Gelegenheit gegeben, durch den offiziellen Auftritt sein Können unter Beweis zu stellen und gleichzeitig weitere künstlerische Erfahrungen zu sammeln. Michael Schmidt, der neunzehn Jahre junge Solist, hatte ein interessantes Programm zusammengestellt, in dem meditative und expressionistische Elemente miteinander verbunden waren. Werke von Dietrich Buxtehude, Luis Marchand, Johann Sebastian Bach sowie Felix Mendelssohn-Bartholdy und Eugen Gigout vermittelten Eindrücke über die hohe Musikalität des Schülers. Gekonnt schöpfte er alle Möglichkeiten der erneuerten Orgel aus, die an diesem Konzertabend ihren eigentlichen Verwendungszweck erfuhr. Mit viel Beifall honorierten die Konzertbesucher die Leistung des jungen Organisten.

Gekonnt schöpfte Solist Michael Schmidt die Möglichkeiten der renovierten Kapuzinerorgel aus.
Foto: Tanja Kotlorz

17. XII. 86
Westfalen-Blatt am 16. XII. 86
1. Konzert in der Kapl. Kirche

WB 2.12.86

Orgelkonzert in der Kapuzinerkirche

M. Schmidt spielt Werke aus Barock und Romantik

Brakel (WB). Im Rahmen des kulturellen Programms der Stadt bietet der Kulturring Brakel ein Orgelkonzert an, das am Sonntag, 7. Dezember, (2. Advent), 17 Uhr, in der Kapuzinerkirche in Brakel stattfindet. Solist ist Michael Schmidt. Er spielt Werke von D. Buxtehude, SJ.S. Bach, L. Marchand, F. Mendelssohn-Bartholdy und Eugene Gigout.

Glückliche Umstände versprechen hier ein besonderes Musikerlebnis: Der jahreszeitliche Rahmen wird sicher zahlreiche Zuhörer veranlassen können, adventliche Stille und Sammlung in der Öffnung gegenüber musikalischer Meditation und Expression sinnenhaft zu vertiefen. Es ist im übrigen besonders erfreulich, daß die mit viel Aufwand gekonnt restaurierte und auf beachtliche 18 Register erweiterte historische Orgel der Kapuzinerkirche, auf die man in Brakel zu Recht stolz sein kann, wieder einmal in all ihren Möglichkeiten ihren eigentlichen Verwendungssinn erfährt.

Außerordentlich zu begrüßen ist schließlich die Idee der Veranstalter, Kutlur auf hohem Niveau nicht nur »einzukaufen«, sondern, wenn sich die Möglichkeit bietet, auch heimischen — vor allem jungen Künstlern Gelegenheit zum offiziellen Auftritt und damit auch zu weiterer künstlerischer REifung zu bieten.

Michael Schmidt, der Solist, ist durch viele musikalische Leistungen als Organist und Pianist in Brakel bekannt. Es ist erstaunlich, mit welcher Zielstrebigkeit er neben seinem normalen Schülerdasein über die Jahre hinweg seine musikalische Entwicklung vorantrieb, die ihn in jungen Jahren bereits zu solistischen Aufgaben von absolut respektablem Niveau befähigt und somit seine erst noch bevorstehende künstlerische Berufsausbildung in einem hoffnungsvollen LIcht erscheinen läßt. Michael Schmidt hat ein interessantes Programm zusammengestellt, das die Möglichkeiten der Kapuziner-Orgel wirkungsvoll demonstrieren soll: »Praeludium, Fuge u. Ciacona« von D. Buxtehude, die Triosonate Nr. I von J.S. Bach; »Cromorne en Taille« v.L. Marchand, einem Zeitgenossen BAchs, der im übrigen einmal einen »drohenden« Wettspiel mit Bach entflohen sein soll! Aus der Romantik folgt die Sonate Nr. 6 (Vater-unser-Sonate) von F. Mendelssohn-Bartholdy, der viele beeindruckende Orgelwerke schrieb. Den Abschluß bildet die Toccata in h-Moll von Eugene Gigout (1844-1925), die das Programm stilistisch abrundet.